



Auch der Regen konnte den Familien den Spaß am Familiennachmittag nicht nehmen.

Foto: Wenzel Neumann

Spaß bei der Wald-Rallye

Montessori-Aktion zu Mutter- und Vatertag – 16 Stationen aufgebaut

Sünching. (wn) Zu Mutter- und Vatertag entschied sich das 13-köpfige Team des Montessori-Kinderhauses um Leiterin Claudia Baron gegen herkömmlich Geschenke. Vielmehr kam man überein, allen Familien gemeinsame Zeit zu schenken. Und so lud man zu einem Familienfest in den Wald rund um den Montessori-Waldkindergarten ein.

35 Familien mit über 100 beteiligten Personen nahmen an der Wald-Rallye teil. Es stellte sich auch die Geschäftsführerin des Montessori-Fördervereins Sonja Hampel ein. Selbst der anfängliche Regen tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Beim Unterkunft-Wagen gab es einen Plan mit den Stationen. Der rund ein Kilometer lange Weg durch

den Wald war ausgeschildert. Nach und nach trafen die Familien ein, wobei man von 15 bis 18 Uhr an insgesamt 16 Stationen mitmachen konnte. Viel Spaß machte dabei das Wichtel-Schnitzen, das Andrea Mosandl betreute.

Den kleineren Kindern gefiel vor allem das Steinebemalen mit Bianca Werkmann. Das Befilzen von Schneckenhäusern leitete Conny Rappel und die Herstellung von Kräutersalz leiteten Magdalena Eichinger und Paul Schleich. Große Freude bereitete das Gestalten von Baumgesichtern, ein Bilderrätsel, die Fühlstrecke, der Barfußpfad, das Zapfenzielwerfen, der Blätterdruck sowie das Mandala legen. Etwas Besonderes war das Malen mit

Naturpinseln, um das sich Sadi Beqa und Veronika Wild kümmern. Auch beim Gestalten eines Naturarmbandes mit Kinderhausleiterin Claudia Baron und eines großen Gemeinschaftskunstwerkes aus Ästen und verschiedenen Zapfen bei Lisa Wittmann hatten die vielen Kinder großen Spaß. Bei einer Tier-Weit-Sprung-Station staunten Kinder und Eltern nicht schlecht, mit welchen Tieren sie mithalten konnten. Etwas zur Ruhe konnte man dann beim Lauschen von Märchen kommen, die Nicole Gewalt vorlas.

Besonderes Interesse hatten Groß und Klein an dem Lehrwagen des Jagdverbands, wo Lisa Wild heimische Tierpräparate vorstellte. Wer hat schon ein Mauswiesel gesehen?

Spannende Spiele und nette Bekanntschaften

Was halten die Familien von der Familien-Rallye? Unser Mitarbeiter Wenzel Neumann hat sich mit Teilnehmern unterhalten.

Andrea Feuereck aus Mötzing ist im Elternbeirat der Schule, bzw. des Kinderhauses engagiert. Sie machte mit ihrer sechsjährigen Tochter Nina an diesem Familientag gerne mit. Nina besucht seit vier Jahren das Kinderhaus und ist Vorschulkind.

Beide waren zwei Stunden lang im Wald unterwegs. Sie kennen dieses Waldgebiet bereits. Besonderen Spaß hat der Nina das Filzen mit Conny Rappel gemacht. Nina geht sehr gerne in den Kindergarten und ist ganz traurig, wenn wieder Wochenende ist. Ganz schlimm war für sie daher die Zeit während der Pandemie.

Mitgemacht an der Familien-Rallye hat auch die **Familie Kramhüller** aus Dürnhart. Und zwar die Eltern Kristina und Alexander Kramhüller mit den drei Kindern Emmi (4 Jahre), Nina (2) und Raphael (ein Jahr). Die Emmi besucht seit zwei Jahren das Kinderhaus und die Nina kommt ebenfalls bald dahin. Sie waren das erste Mal in dem Wald beim Waldkindergarten. Hier hat es ihnen sehr gut gefallen und die Rallye wurde nach ihren Worten sehr ansprechend gestaltet. Besonders begeistert war die Emmi vom Vorlesen der Märchen durch Nicole Gewalt. Zudem war für sie auch das Bemalen von Steinen sehr schön.



Fam. Kramhüller

Zu den zahlreichen Eltern, die bei der Familien-Rallye mitmachten, gehörten auch **Dominika und Julian Grundl** aus Pfakofen. Sie waren zusammen mit ihrer drei Jahre alten Tochter Frieda im Wald unterwegs. Bisher haben sie dieses Waldstück noch nicht gekannt: Sie stellten dabei aber fest,



Familie Grundl

dass hier die Kinder des Waldkindergartens bestens untergebracht sind. Frieda hat bei der Rallye besonders das Schnecken-Filzen und das Waldgeister-Gestalten gefallen.

Melanie und Wolfgang Lang aus Wallkofen waren mit ihren beiden Kindern Jakob (4) und Valentin (2) bei dieser Familientour mit dabei. Jakob besucht seit September 2021 den Waldkindergarten und der Valentin geht ab kommenden September in das Kinderhaus. Wie uns Melanie Lang berichtet, freut der Jakob sich jeden Tag



Familie Lang

darauf, wenn er in den Wald darf. Die Familie Lang war rund zweieinhalb Stunden lang im Wald unterwegs, da es ihnen sehr gut gefallen hat. Ein wenig haben sie diesen Wald schon gekannt, während sich der Jakob dort bestens auskennt. Am meisten hat ihnen das Schnitzen von Wichteln gefallen, während der Valentin begeistert vom Steine-Anmalen war.

Auch **Anna und Johannes Hampel** aus Sünching waren mit ihren drei Kindern Lotte (4 Jahre), Henri (2) und Jarek (4 Monate) bei diesem Fa-

milientag vertreten; ist doch die Mutter von Anna, Sonja Hampel seit der Gründung der Montessori-Fördergemeinschaft deren Geschäftsführerin. Die Lotte besucht das Kinderhaus und der Henri ist neu in der Kinderkrippe untergebracht. Für sie ist dies optimal, da man gegenüber dem Kinderhaus wohnt. „Einmal umfallen und schon ist man dort!“ Die Familie Hampel war zweieinhalb Stunden im Wald unterwegs. Dabei musste man mehrmals eine Pause einlegen, da man befreundete Kinder traf. Ganz begeistert waren die Kinder von dem Diorama, das die heimischen Tiere zeigt. Gefallen haben zudem das Märchen erzählen sowie das Steine bemalen.



Familie Hampel

Lisa Haas aus Pfatter machte mit ihrer fünfjährigen Tochter Emilia bei Montessori-Aktionstag mit. Die Emilia besucht seit vier Jahren das Montessori-Kinderhaus und es gefällt ihr dort besonders gut. Und ihre Mutter lobte in diesem Zusammenhang das sehr familiäre Verhältnis von den Erzieherinnen; ihr Kind sieht sie damit in besten Händen. Besonders gut gefallen hat ihnen dieser Familiennachmittag; sie waren rund zwei Stunden lang unterwegs und haben bei allen Stationen mitgemacht. Am besten hat ihnen dabei das Herstellen von Kräutersalz mit Paul Schleich und Magdalena Eichinger gefallen; der Nachmittag wird ihnen in bester Erinnerung bleiben. (wn)

Montessori-Kinderhaus und es gefällt ihr dort besonders gut. Und ihre Mutter lobte in diesem Zusammenhang das sehr familiäre Verhältnis von den Erzieherinnen; ihr Kind sieht sie damit in besten Händen.



Familie Haas

Besonders gut gefallen hat ihnen dieser Familiennachmittag; sie waren rund zwei Stunden lang unterwegs und haben bei allen Stationen mitgemacht. Am besten hat ihnen dabei das Herstellen von Kräutersalz mit Paul Schleich und Magdalena Eichinger gefallen; der Nachmittag wird ihnen in bester Erinnerung bleiben. (wn)